

DAAD fördert Gastprofessur

Forschungssemester an der University of South Australia (UniSA) in Adelaide

von Klaus Möller

Kurzfassung

Der Autor verbrachte sein Forschungssemester im Sommer 2004 an einer Gasthochschule, der University of South Australia (UniSA) in Adelaide, Australien. Ein weiterer kurzer Aufenthalt ergab sich am Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) in Melbourne. Der Fokus seiner Forschung lag auf dem Thema „Decision Support Systems in Logistics“. Vor dem Hintergrund eigener Arbeiten aus zwei EU-Projekten bot das Forschungssemester eine hervorragende Gelegenheit, die Ergebnisse aus der angewandten Forschung darzustellen, vor dem Hintergrund der Verhältnisse in Australien zu diskutieren und als „visiting professor“ in Lehrveranstaltungen der Gasthochschule einzubringen. Darüber hinaus ergab sich die Möglichkeit gemeinsamer Forschungsaktivitäten mit einem australischen Kollegen. Auf dieser Basis wurde ein gemeinsames Forschungsprojekt formuliert und der Antrag für eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Der gesamte Aufenthalt wurde über den DAAD finanziert.

Internet als alltägliches Kommunikationsmedium

Obwohl das Internet auch hierzu-lande mehr und mehr genutzt wird und viele Angebote zunehmend attraktiver werden, spielt es in Deutschland im Vergleich zu Australien eine untergeordnete Rolle. In diesem von unglaublichen Weiten geprägten Land galt es von jeher, für die Menschen nach geeigneten informationslogistischen Lösungen zu suchen, um die großen Entfernungen zu überbrücken. Anders als in Mitteleuropa prägt das Internet ebenfalls den Alltag der Studierenden, die oft über das ganze Land verstreut an einem Studienprogramm teilnehmen.

Die Studienprogramme an den Hochschulen Australiens müssen interne und externe Studierende berücksichtigen. Das bedeutet, dass sowohl interne Studierende (vor Ort an der Hochschule) als auch externe Studierende (irgendwo im Outback an ihrem Heimatort) ein vergleichbares Angebot wahrnehmen können. Alle

Bestandteile so zu konzipieren, dass sich zwischen dem internen und dem externen Studium eine direkte Äquivalenz bis hin zu den Leistungsnachweisen ergibt, ist für das Kollegium einer Hochschule eine besondere Herausforderung. E-Learning bietet hier speziell für die Vermittlung von Grundlagenfächern die optimale und unersetzliche Plattform. Das Medium Internet trägt aber auch zu einer besseren Transparenz bei; so sind z.B. die Diskussionsforen, in denen die Studierenden ihre Fragen formulieren und in denen die Professoren darauf antworten können, von allen Studierenden jederzeit einsehbar. Mit zunehmendem Studienfortschritt spielt dann die unverzichtbare „face-to-face interaction“ eine größere Rolle. Diese bedeutende „Elementarerfahrung“ sei der folgenden Beschreibung des Forschungssemesters vorangestellt.

Kurzcharakteristik der UniSA

Südaustralien besitzt drei Universitäten, die alle in der Hauptstadt Adelaide angesiedelt sind:

- University of South Australia (UniSA)
- University of Adelaide
- Flinders University

Die UniSA wurde im Jahr 1991 als Zusammenschluss des South Australian College of Advanced Education und des South Australian Institute of Technology gegründet; sie ist mit aktuell ca. 33.000 Studenten die größte der drei Universitäten (University of Adelaide 16.000 Studenten, Flinders University 13.500). Die UniSA hat eine große Bedeutung in allen Bereichen der pädagogischen Ausbildung und der angewandten Wissenschaften mit starkem Praxisbezug zu vielen Unternehmen in Südaustralien. Demgegenüber zeichnen sich Adelaide und Flinders University durch ihre traditionsreichen Fächer in Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Jura und Medizin aus.

Durch den Zusammenschluss entspricht die UniSA vom Fachangebot her einer Mischung aus pädagogischer Hochschule (education) und



UNISA – University of Southern Australia in Adelaide – my host university for six months

Fachhochschule (technology/business). Alle drei Universitäten bieten sowohl Undergraduate als auch Graduate Studiengänge im Bereich BWL (Business/Management/Commerce) an. Die UniSA entspricht vom Charakter und Angebot her einer Fachhochschule, die Undergraduate Programme beinhalten jedoch keine Praxissemester und keine wissenschaftliche Abschlussarbeit. Die Integration von Praxissemestern ist grundsätzlich in Australien eher selten, in verpflichtender Form nur am RMIT (Royal Melbourne Institute of Technology) in Melbourne vorhanden, dort dann für ein ganzes Jahr (drittes Studienjahr) unter der Bezeichnung „Work Integrated Learning“.

Die Lehrqualität an der UniSA wird bei nationalen Untersuchungen regelmäßig als hervorragend eingestuft; hier gehört die UniSA zu den führenden Institutionen in Australien. Die Division BUE wurde im Jahre 2004 als zweite australische Business School nach dem European Quality Improvement System (EQUIS) akkreditiert.

Schwerpunktfächer der BUE

Die Division Business and Enterprise (BUE) hat mit ca. 11.600 Studenten etwa ein Drittel der Studenten der UniSA; hiervon sind 10.250 interne Studenten, die auf dem Campus studieren und ca. 1.350 externe Studenten per Fernstudium. Von den 11.600 Studenten stammen 5.600 aus Australien, die Mehrheit sind jedoch „international students“. Diese

Verteilung hat sowohl erheblichen Einfluss auf Organisation und Finanzen – die internationalen Studenten zahlen etwa die dreifachen Studiengebühren – wie auch auf die methodischen und didaktischen Ansätze im Lehrbetrieb. In den Bachelor-Studiengängen sind ca. zwei Drittel der Studenten (7.200) eingeschrieben.

Die Division Business and Enterprise umfasst aktuell folgende Schools:

- Accounting and Information Systems
- International Business
- Marketing
- International Graduate School of Management (IGSM)

In der aktuellen Struktur hat die International Business School (IBS) das größte Gewicht. Während jedoch Marketing und Accounting eigene Postgraduate-Programme haben, besitzt die IBS im Moment nur wenige Master-Programme – diese werden fast alle über die IGSM angeboten. In der neuen Struktur ist es jedoch das Ziel, Undergraduate- und Postgraduate-Programme ausgewogen und einheitlich in jeder School anzubieten. Die neue Struktur soll im Laufe des Jahres 2005 in Kraft treten.

Bedeutung der Logistik

Logistik – interne wie externe Logistik – besitzt eine herausragende Bedeutung in Australien. Umfangreiche Bodenschatzvorkommen werden erschlossen, große Volumina sind über lange Distanzen zu transportieren. Die landwirtschaftliche Produktion hat eine hohe Bedeutung sowohl für den Binnenmarkt wie für den Export; die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Konsumgütern stellt bei einer hohen Bevölkerungskonzentration im Osten, jedoch einer geringen Bevölkerungsdichte in weiten Teilen des Landes besondere Anforderungen. Die industrielle Produktion muss sich am Weltmaßstab messen lassen; gerade aktuell sind umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen in der Automobilindustrie Australiens im Gespräch.

Das Lehrgebiet Logistik wird als Teilgebiet in den Bachelor of Management Programmen der UniSA „on campus“ in Adelaide und „off shore“ (z.B. in Singapur) gelehrt. Die Veranstaltungen umfassen Operations Management, Integrated Logistics Management und Quality Management. Logistik wird als Schnittstelle zwischen Marketing, Management und Engineering gesehen; aus diesem Grund werden die Kontakte innerhalb der UniSA von der IBS zu den anderen Schools intensiv gepflegt.

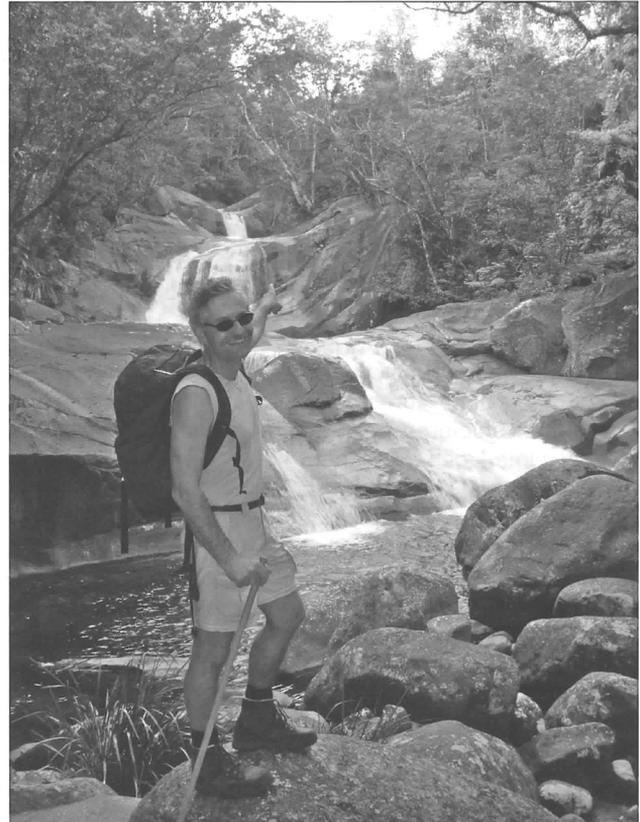
Die Ausbildung des Bachelor of Management der UniSA ist in Australien sehr anerkannt, insbesondere die Schwerpunktausrichtung in Logistics/Operations Management.

Inhalt des Forschungssemesters

Über Kontakte der Gasthochschule war es möglich, eine Reihe von Workshops mit Praktikern und Wissenschaftlern durchzuführen, um den aktuellen Stand der Forschung darzustellen und zu diskutieren. Die Themen waren folgende:

- Information transparency within the supply chain
- Recent international advances in distribution logistics and supply chain
- e-business @ e-logistics
- Supply chain visibility

Auf der Basis der gemeinsamen Aktivitäten mit Professor Michael Taylor vom Transport Systems Centre,



Enjoy the nature in Australia

UniSA Adelaide, wurde ein Forschungsprojekt zum Thema „Decision Support Systems in Distribution Network Planning“ formuliert und ein entsprechender Antrag erarbeitet. Das Projekt beinhaltet eine Vergleichsstudie über Struktur und Optimierungsansätze zur Planung von Distributionsnetzen in Australien und Europa vor dem Hintergrund der unterschiedlichen topografischen, soziodemografischen und markttechnischen Eigenheiten. Ziel des Projektes ist es, strukturadäquate Optimierungsansätze zu identifizieren und in Planungssysteme (decision support systems) einzubinden. In der ersten Stufe wird in einer Machbarkeitsstudie über 18 Monate die Datenverfügbarkeit untersucht und ein grobes Modell entwickelt, das die Grundlage für die Formulierung eines mehrjährigen Forschungsvorhabens legen soll. Für die Machbarkeitsstudie ist der Antrag auf australischer Seite an das ARC bereits gestellt, die Studie wird von

deutscher Seite über ein eigenes Projekt gefördert.

Begleitende Lehrtätigkeit

Grundsätzlich werden alle Programme und Kurse der UniSA für interne und externe studentische Teilnehmer (internal and external students) angeboten; es gibt nur wenige Ausnahmen, die sich z.B. aufgrund des Programmcharakters nicht für ein Fernstudium eignen. Interne Teilnehmer erhalten ihre Ausbildung als Präsenzstudium im Hörsaal. Externe Teilnehmer studieren per Fernstudium; alle Unterlagen müssen für sie in elektronischer Form verfügbar und über einen Kommunikationskanal (in der Regel Internet) zugänglich sein. Die Studenten haben prinzipiell die freie Wahl des internen oder externen Studiums – das hat auf die zu zahlenden Studiengebühren keinen Einfluss.

Dies bedeutet in der Konsequenz, dass jede Veranstaltung didaktisch für beide Gruppen aufbereitet werden muss und damit die online-Umgebung sowohl in der Administration (Einschreibung, Kursanmeldung etc) als auch in der Lehre (eLearning) und der Forschung eine herausragende Rolle spielt.

Das Forschungsthema über „DSS in Logistics“ wurde in zwei Veranstaltungen an der Gasthochschule eingebracht:

- Integrated Logistics Management B (ILMB)

Die Veranstaltung führt die bereits in den ersten zwei Jahren begonnene Bachelor-Ausbildung in Teilgebieten wie Beschaffung, Produktion, Operations Management und Qualitätsmanagement fort; sie fördert das Verständnis für den strategischen Ansatz der Logistik und diskutiert anhand von Fallstudien die zu erwartenden Anforderungen aus der Praxis.

- Operations Project (Projektseminar)

Das Studienprojekt stellt vor dem Übergang in die Praxis den abschließenden Schritt dar, um mit dem Bezug auf ein konkretes Problem der Praxis die Analysemethoden und konzeptionellen Lösungsansätze anzuwenden; die Durchführung setzt damit das Wissen aus den vorangegangenen Veranstaltungen voraus und stellt somit die systematische Vollendung des Studiums dar. Ähnlich konzipierte Veranstaltungen an der Hochschule Pforzheim werden seit acht Jahren, meist in Zusammenarbeit mit der Praxis, im 8. Studiense-

mester des Studienganges Betriebswirtschaftslehre/Beschaffung und Logistik erfolgreich durchgeführt.

Wissenstransfer

Die Erfahrungen der Lehrveranstaltungen im Forschungssemester wurden durch eine Präsentation am IBS Planning Day rückgekoppelt (ganztägige Veranstaltung). Ein besonderes Interesse der IBS bestand an den Industry Based Assignments (Internships – Praxissemester der Fachhochschulen), die an australischen Universitäten eher die Ausnahme darstellen.

Gerade dieses Thema könnte vor dem Hintergrund des zunehmend geforderten Praxisbezuges in der Ausbildung beim Ausbau der Beziehungen der beiden Hochschulen weiter vertieft und im Curriculum umgesetzt werden. Hierzu werden die Kontakte zum Program Director Bachelor of Management weitergeführt und nach dem für Mitte/Ende 2005 erwarteten Abschluss der Umstrukturierung weiter vertieft.

Aufgrund der Erfahrungen des Gastaufenthaltes ist es geplant, den Austausch von Gastwissenschaftlern mit der Hochschule Pforzheim fortzusetzen. Die Machbarkeitsstudie zum Thema „Distribution Network Planning“ ist beantragt. Bei einem geplanten Start in 2005 können sich in diesem Zusammenhang weitere Anknüpfungspunkte für den Austausch von Gastwissenschaftlern ergeben.

Erfahrungen aus dem Forschungssemester

Die Arbeit an einer anderen Hochschule, insbesondere in Australien mit einem hohen Anteil an „external students“, schärft den Blick für die Prozessabläufe an der eigenen Hochschule. Der hohe Grad der Vernetzung ist beeindruckend, von den internen Prozessen der studentischen Verwaltung über das Prüfungswesen bis zu der Organisation der eigenen Lehrveranstaltungen. Andererseits wird deutlich, wie hoch der Personal- und Ressourceneinsatz zur Erreichung dieses Zieles ist. Dieses regt grundsätzlich dazu an, die Erfahrun-



Acquiring soft skills for professors

gen in die Prozessentwicklung an der eigenen Hochschule einfließen zu lassen. Direkte Ansatzpunkte lassen sich wie folgt definieren:

- Nutzung einer online-Plattform als grundsätzliches Medium zur transparenten und effizienten Kommunikation mit den Studierenden sowie als Instrument zur Evaluierung von Lehrveranstaltungen
- Online-Foren zum ergänzenden Einsatz bei fachlichen Diskussthemata
- Stärkere Einbindung von extern produziertem Kursmaterial zum Aufbau eigener Grundlagenveranstaltungen
- Orientierung der Kursbeschreibungen an Standardvorgaben, Niederlegung von Bewertungskriterien zur Leistungsbeurteilung

Die Stellung der Hochschule Pforzheim, umgeben von einer starken Vertretung der Automobilindustrie mit einer breiten Palette industrieller Zulieferfirmen (Klein-, Mittel- und Großbetriebe), ähnelt der Situation der UniSA in Adelaide. Aus diesem Grund gibt es eine Reihe von Ansatzpunkten und Transfermöglichkeiten von Konzepten, wie z.B. der Zuliefererintegration in Industrieparks oder VMI (Vendor Managed Inventory). Gleichwohl gestaltet sich der Einstieg der Hochschule in Kooperationen mit australischen Firmen sehr schwierig, wie auch die Erfahrungen der UniSA bei der Durchführung von praxisorientierten Studienprojekten und Internships zeigen.

Das gemeinsam mit dem Transport Systems Centre (TSC) der UniSA formulierte Forschungsprojekt stellt einen Einstieg in eine Forschungsk Kooperation dar. Auf der Basis der 18-monatigen Machbarkeitsstudie ist es geplant, einen Antrag für ein mehrjähriges Forschungsvorhaben zu stellen.

Fazit

Ein Forschungssemester im Ausland stellt eine bemerkenswerte Erweiterung der individuellen Erfahrungen dar, die sowohl im persönlichen

Bereich wie im Umfeld der eigenen Hochschule nachhaltig positiv wirken können. Die persönliche Erfahrung einer gelungenen Integration an der UniSA in Adelaide bestätigt die Entscheidung, sich für ein halbes Jahr einem völlig anderen Hochschul Umfeld zu stellen. Dieses Instrument bietet ein hervorragendes Potential, die Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen zu fördern, insbesondere in Richtung der Erschließung von Hochschulen in der PacificRim-Region; Fördermöglichkeiten über den DAAD bestehen.

Die Erfahrung von Internships (Praxissemestern) in der Ausbildung in Deutschland stellen ein Spezifikum dar, das in anderen Ländern einerseits Erstaunen und andererseits Bewunderung hervorruft. Dieses Erfolgsmodell – im besonderen der deutschen Fachhochschulen – gilt es, weiter zu verbreiten und in gemeinsame curriculare Entwicklungen, insbesondere in Doppelgraduierungsprogrammen, zu integrieren.

Nach den bisherigen eigenen Erfahrungen stellen australische Universitäten allerdings kein einfaches Umfeld für die Entwicklung von Austauschprogrammen dar:

- Im globalen Wettbewerb der Märkte stehen die USA und Asien in der

Priorität vor der EU; der „Drang“ australischer Studierender, an Hochschulen der EU zu studieren, ist begrenzt.

- Aufgrund der Sprachbarrieren werden internationale Programme erst dann interessant, wenn sie einen hohen englischsprachigen Anteil aufweisen – Ausnahme natürlich UK.
- Das Prinzip der Reziprozität wird vor dem Hintergrund der Zahlung von Studiengebühren für „international students“ immer hart diskutiert.

Nur über einen kontinuierlichen und beharrlichen Einsatz wird hier ein Erfolg zu erzielen sein.

Der Autor

Dr. Klaus Möller ist Professor im Studiengang BW/Beschaffung und Logistik. Seit 1. September ist Klaus Möller zudem Studiendekan der Fakultät Wirtschaft und Recht.



Be aware of wild life on the road